Grundlagenliteratur zu Finanzkennzahlen/Covenants

Heinz-Jürgen Klepzig
Working-Capital und Cash Flow
Finanzströme durch Prozessmanagement optimieren
3. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler 2014, 207 Seiten, 49,99 €, ISBN 978-3-8349-4587-7

Das Buch „Working-Capital und Cash Flow" von *Klepzig* ist mittlerweile in der 3. Auflage erschienen. Es gibt einen umfassenden Überblick über das Thema Working Capital-Management, welches für Unternehmen in Zeiten großer Volatilitäten und schwierigen Möglichkeiten der Kreditbeschaffung über externe Kreditinstitute immer wichtiger wird. Daher müssen Unternehmen selbst versuchen, ihre Kapitalbindung zu reduzieren und somit ihre Liquidität zu erhöhen.

Das Kapitel 1 beginnt mit Definitionen und Kapitel 2 greift aktuelle Working Capital-Defizite in der Unternehmenspraxis auf. Darauffolgend werden in Kapitel 3 Prozesse des Working Capital-Managements sowie der Working Capital-Zyklus erläutert. Anschließend beschäftigt sich Kapitel 4 mit Veränderungsmanagement und Kapitel 5 behandelt tiefgehend die Möglichkeiten der Gestaltung der Working Capital-Prozesse, wobei verschiedene Analysemethoden vorgestellt werden. Zudem wird auf die Themen Finanzierung und Cash-Management eingegangen. Daneben komplettieren verschiedene Fallbeispiele, Checklisten und KPIs das Buch. Abschließend erfolgt eine Darstellung der wesentlichen Leitlinien für ein gutes Working Capital-Management.

Zielgruppe des praxisorientieren Werkes sind einerseits Führungskräfte in Einkauf, Vertrieb, Produktion/Leistungserstellung, Finanzierung und Controlling. Andererseits ist es auch für Unternehmens- und Steuerberater sowie Banker empfehlenswert.

Wilhelm Schmeisser
Lydia Clausen
Gerfried Hannemann
Bankcontrolling mit Kennzahlen
Unter Berücksichtigung einer kritischen Anwendung von Kennzahlen am Beispiel der Mezzaninen Finanzierung
München/Mering: Rainer Hampp Verlag 2009, 161 Seiten, 19,80 €, ISBN 978-3-86618-335-3

Das Werk von *Schmeisser/Clausen/Hannemann* ist der zwölfte Band der Reihe „Finanzwirtschaft, Finanzdienstleistungen, Empirische Wirtschaftsforschung". Es beschäftigt sich gezielt mit dem Thema Bankencontrolling unter Berücksichtigung der spezifischen Merkmale und gliedert sich in drei Beiträge unterschiedlicher Autoren.

Der erste Beitrag beschäftigt sich mit verschiedensten Kennzahlen der Kreditwirtschaft, darunter Kennzahlen zur Bankbilanzanalyse, zu Basel II, Währungsrisiken, Optionen, Futures, Aktien und Anleihen, zur Liquiditäts-, Rentabilitäts- und Cashflow-Messung und zur Unternehmensbewertung. Zusätzlich liefert der Beitrag Formeln zur Zinsberechnung und Hinweise zum Aufbau der Kapitalflussrechnung gemäß IFRS. Damit stellt der Beitrag dem Leser aus der Finanzwirtschaft und dem Bankenbereich einen umfassenden Kennzahlenkatalog zur Verfügung. Der zweite Beitrag beschäftigt sich mit Asset-Backed-Securities-Transaktionen als Finanzierungsalternative und stellt geeignete Forderungen sowie Nutzenpotentiale für den Mittelstand vor. Im letzten Beitrag geht es um das Thema Mezzanine Kapital als Finanzierungsform. Zudem werden Finanzierungsinstrumente am Beispiel eines mittelständischen Unternehmens analysiert.

Das Werk richtet sich vorwiegend an Banker und Praktiker aus der Finanzwirtschaft. Dabei gibt es einen detaillierten Überblick über die einzelnen Thematiken.

Stefan Graml
Konzernabschlüsse unter Berücksichtigung von IFRS 11
Implikationen auf Financial Covenants von DAX Unternehmen
Wiesbaden: Springer Gabler 2014, 121 Seiten, 49,99 €, ISBN 978-3-658-04533-3

Die *BestMasters*-Reihe zeichnet regelmäßig die besten Masterarbeiten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mit hohem Praxisbezug aus. Dazu gehört die Arbeit von *Graml*. Der Autor untersucht mithilfe einer empirischen Erhebung der Jahresabschlüsse 2011, wie sich die neuen Bilanzierungsstandards IFRS 11 auf die Financal Covenants von DAX Unternehmen auswirken. Durch die neuen Standards muss die Bilanzierung von Joint Ventures im Rahmen der Konzernrechnungslegung für Unternehmen, die an der europäischen Börse gelistet sind, ab 2014 nach der Equity Methode erfolgen. Hierdurch können sich bei einzelnen Positionen und dem Ergebnis des Konzernabschlusses Änderungen ergeben. Diese können Auswirkungen auf die Financial Covenants der Kreditverträge haben. Dazu beschäftigt sich der Autor zunächst mit verschiedenen Kennzahlen, anhand derer die wichtigsten Financial Covenants abgeleitet und ausführlich erläutert werden. Anschließend folgt eine empirische Analyse auf Basis eines Simulationsmodells. Darauf aufbauend gibt der Autor Handlungsempfehlungen.

Einerseits ist das Buch wissenschaftlich gut fundiert, da es unterschiedliche Studien miteinbezieht. Andererseits ist es durch die empirische Studie von großer Praxisrelevanz. Das Buch richtet sich dadurch an Lehrende und Studierende der Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten Rechnungswesen und Finanzmanagement. Des Weiteren ist es empfehlenswert für Fach- und Führungskräfte in den Bereichen Internationale Rechnungslegung und Konzernabschluss.

https://doi.org/10.15358/0935-0381_2015_1_32 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY